

2 DAS TORHAUS



Übrigens ...

Der Tordienst wurde noch bis 1964 durchgeführt, obwohl der Baron schon 35 Jahre zuvor den Wildpark und seinen Waldbesitz im Arnsberger Wald verkauft hatte und der Zaun seit vielen Jahren abgebaut war. Für den Umbau in ein Restaurant wurde die ehemalige Tordurchfahrt verschlossen und dem Gastraum hinzugefügt. Die Zufahrt erfolgt seitdem östlich am Gebäude vorbei.

DAS TORHAUS

Das 1911 errichtete Fachwerkhaus diente nach dem Bau der Talsperre als Hauptzufahrt in den Wildpark des Barons von Donner. Entworfen wurde es vom Kieler Architekten Graf v. Hardenberg, der auch die Fachwerkumbauten am Jagdschloss betreute.

Wegen der markanten Bauweise mit der Tordurchfahrt mitten durch das Haus wurde das neue Pförtnerhaus schnell nur noch Torhaus genannt. Der Park war von einem zwei Meter hohen Gatterzaun umgeben, der ein Ausbrechen der wertvollen Tiere verhindern, aber auch ungebetenen Gästen das Eindringen in den Wildpark erschweren sollte. Den Pförtnerdienst führten ein Forstaufseher und seine Frau durch, die schon im alten Pförtnerhaus (Station 9) diesen Dienst verrichtet hatten.

Trotz der vielen An- und Umbauten im Laufe der Zeit ist das ursprüngliche Bild des Hauses auch heute noch deutlich zu erkennen.



01 Das Foto zeigt die Tordurchfahrt aus Richtung des Wildparks.
(Foto: Archiv Gemeinde Möhnesee)

